

Maßnahmenblatt INKOF BER – M260

Maßnahme: M260 – Umwandlung Acker in Grünland sowie Erstaufforstung in Rangsdorf			
Gemeinde: Gemeinde Rangsdorf	Standort-Koordinaten UTM 33: E: 391990.0 N: 5792837.3		Gemarkung: Rangsdorf
Größe: 120.218 m ²	Flur: 003	Flurstück(e): 55	
Lage in der Landschaft: <ul style="list-style-type: none"> Naturraum nach HVE MLUV 2009: Mittlere Mark Naturraum nach Scholz 1962: Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen Verortung: südöstlich des Rangsdorfer Sees, südlich von Rangsdorf, angrenzend an den Zülowkanal Erreichbarkeit: verkehrstechnisch erreichbar über „Weg zum Zülowkanal“ 			
Aktuelle Nutzung / Zustand: <ul style="list-style-type: none"> Ackerfläche Westlich schließen sich baum- und gehölzreiche Bereiche an (Waldrand oder Feldgehölze). Verdichtung wahrscheinlich vorhanden, aber nicht flächendeckend – eher band- oder punktförmig entlang alter Fahrspuren. Die Feuchteunterschiede (dunkle vs. helle Streifen) deuten auf gestörte Wasserführung im Unterboden hin. 			
Naturschutzfachliche Entwicklungsziele: <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Lebensraumfunktionen für Tiere und Pflanzen (Schaffung von Lebens- und Rückzugsräumen, Vernetzung von Habitaten) Förderung der biologischen Vielfalt, Strukturvielfalt und des Biotopverbundes Verbesserung der Wasserhaushalts- und Klimaschutzfunktion (CO₂-Bindung, Torferhalt) Reduzierung von Bodenerosion Verbesserung des Mikroklimas 			
Eignung / Aufwertungspotenzial für Schutzgut:	<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaft und Erholung
	<input checked="" type="checkbox"/> Pflanzen & Tiere / Biotope	<input checked="" type="checkbox"/> Klima und Luft	
Ist-Situation (Schutzgutbezogene Kurzdarstellung):			
Geologie / Boden: <ul style="list-style-type: none"> geologische Ausgangssituation: <ul style="list-style-type: none"> Nördlich: Moorbildungen (Anmoor, "Moorerde"): Humus, sandig, Sand-Humus-Mischbildungen - über Ablagerungen in Seen und Altwasserläufen (See- und Altwassersande): Fein- und Mittelsand, meist schluffig, +/- humos; dünne Lagen von Mudde, verschwemmtem Torf oder Humus Südlich: Ausfällungsbildungen (Kalkausfällungen): Moor- und Wiesenmergel - über Ablagerungen in Seen und Altwasserläufen (See- und Altwassersande): Fein- und Mittelsand, meist schluffig, +/- humos; dünne Lagen von Mudde, verschwemmtem Torf oder Humus dominierende Bodentypen: Erdnieder Moore aus Torf überwiegend über Flusssand und gering verbreitet über tiefem Flusssand; gering verbreitet Erdnieder Moore aus Torf; selten Reliktanmoor- und Humusgleye aus Flusssand 			
Grundwasser: <ul style="list-style-type: none"> Höhenlage des obersten wasserführenden Grundwasserleiters: ca. 36m üNNH Geländehöhe: ca. 36,7- 36,9 üNNH Grundwasserflurabstand: ~0 – 1 m 			
Klima / Luft: /			
Pflanzen und Tiere / Biotope: <ul style="list-style-type: none"> Kartiereinheit CIR Biotoptyp: „Frischwiesen und Frischweiden; weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung) (05110010)“ Westlich: naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten (08290000) 			
Landschaftsbild / landschaftsbezogene Erholung: <ul style="list-style-type: none"> Umgebung: Wald und Feldflur 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rangsdorfer See in unmittelbarer westlicher Nähe 						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten / Auffälligkeiten: Landschaftsschutzgebiet Notte-Niederung <p>Gem. § 4 Verbote, Genehmigungsvorbehalte der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Notte-Niederung“ ist zu beachten, dass:</p> <p>(1) Vorbehaltlich der nach § 5 zulässigen Handlungen sind in dem Landschaftsschutzgebiet gemäß § 22 Absatz 3 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes folgende Handlungen verboten:</p> <p>Niedermoorstandorte umzubrechen oder in anderer Weise zu beeinträchtigen; ausgenommen ist eine den Moortypen (Norm-, Mulm-, Erdniedermoor) angepasste Bewirtschaftung, wobei eine weitere Degradierung des Moorkörpers so weit wie möglich auszuschließen ist.</p>						
Rechtliche Restriktionen:		<input type="checkbox"/> § 30 Biotop (BNatschG)	<input type="checkbox"/> Artenschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenschutz	<input type="checkbox"/> Wald	<input type="checkbox"/> Sonstiges
Bedeutung für den Biotopverbund:		<input type="checkbox"/> hoch	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> gering		
Art der Bedeutung:		<input type="checkbox"/> Kernbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Puffer-/Entwicklungsfläche	<input type="checkbox"/> Verbundelement	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
Beschreibung der Maßnahmen für die Herstellung, Entwicklung, Pflege und Unterhaltung:						
<input type="checkbox"/> Entsiegelung	<input type="checkbox"/> Baumreihen und Alleen	<input type="checkbox"/> Sonstige Gehölzpflanzungen		<input checked="" type="checkbox"/> (Neu-)Anlage/Erhalt von Wiesen- und Staudenfluren		
<input checked="" type="checkbox"/> Extensivierungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Gewässersanierung	<input checked="" type="checkbox"/> Tierartsspezifische Maßnahmen		<input type="checkbox"/> Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes		
<input checked="" type="checkbox"/> Erstaufforstung	<input type="checkbox"/> Ökologischer Waldumbau	<input type="checkbox"/> Infrastrukturmaßnahme für Erholung		<input type="checkbox"/> Sonstiges (s. Beiblatt)		
Planungsstand:						
Beschreibung der Herstellungsmaßnahmen:						
<p>Erstaufforstung auf 8.815 m² an die angrenzende Waldkante:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragstellung für die Neuanlage von Wald (Erstaufforstungsantrag) bei der unteren Forstbehörde, ▪ Erstaufforstung mit moortypischen, an nassen Standort angepassten Baumarten (ohne Entwässerung oder Bodenbearbeitung), ▪ Bäume I. Ordnung: Entwicklung durch Anpflanzung in Reihen, ▪ Entwicklung eines strukturreichen Waldaußenrandes durch Pflanzung gebietsheimischer Sträucher und Bäume 2. Ordnung, ▪ Einzäunung der Neupflanzungen mit einem Wildschutzzaun (mind. 1,80 m hoch). <p>Umwandlung Acker in Grünland auf ca. 87.185 m²:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung des Bodens für eine Neuansaat, ▪ Ausbringen von autochthonem, den Standortfaktoren (Feuchte, Exposition, Boden etc.) entsprechendem Regiosaatgut (Herkunftsgebiet: Ostdeutsches Tiefland) mit hohem Wildkräuteranteil (mind. 30 %), ▪ Anstreben möglichst hoher Strukturvielfalt, z.B. Blütenreichtum, Vorkommen von Stauden etc., ▪ Entwicklung und Pflege von Schonstreifen (mind. 25 % der Fläche), ▪ Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel. 						
Beschreibung der Pflegemaßnahmen:						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturpflege, ggf. Zaunrückbau, ▪ Extensive Mahd (Vermeidung großflächiger Mahd zum selben Zeitpunkt, alternierendes Aussparen von Schonstreifen, Festlegung der Mahdzeitpunkte und -häufigkeit anhand der Entwicklung des Grünlandes und der vorkommenden Arten (z.B. Brutvögel, Insekten, etc.), mind. einmal jährlich, ▪ Abtransport des Mahdgutes zur Begünstigung des gewünschten Nährstoffezugs. 						
Nähere Beschreibung der Wirkung:						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung / Entwicklung eines bedrohten, in Brandenburg landschaftsprägenden Biotoptyps und der damit verbundenen Biozönose (Avifauna, Fledermäuse, Insekten) 						
Nachhaltigkeitseffekt erzielt durch:		Schutz- und Pflegemaßnahmen				

<i>Dauerhafte Aufwertung durch Sicherung der Waldfunktionen und Verbesserung der Lebensraumfunktionen für Tiere und Pflanzen.</i>				
Aufwertungspotenzial, funktions- bzw. biotopbezogen:			96.000 m ²	
Erforderliche Zulassungen nach anderen Rechtsvorschriften:				
Eigentumsverhältnisse		Gemeinde Rangsdorf		
Ansprechpartner: BADC GmbH				
Fläche steht	<input checked="" type="checkbox"/> vollständig		<input type="checkbox"/> teilweise	
	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig	zur Verfügung
Flächensicherung:	<input type="checkbox"/> Erwerb erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/> Grundbucheintrag (z.B. wg. vorübergehender oder dauerhafter Nutzungsbeschränkung)		<input type="checkbox"/> sonstiges (z.B. städtebauliche Verträge)
	<input type="checkbox"/> Erwerb möglich			
Maßnahme hat Charakter einer		<input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
Maßnahme hat	<input checked="" type="checkbox"/> kommunale	<input type="checkbox"/> interkommunale	<input type="checkbox"/> überregionale	Bedeutung
Unterstützung des Interessenausgleiches:		<input type="checkbox"/> gering	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
Umsetzungspriorität:	<input type="checkbox"/> sofort	<input type="checkbox"/> mittelfristig (bis 5 Jahre)	<input type="checkbox"/> langfristig	
Unterhaltungspflichtiger / Träger der Maßnahme: BADC GmbH				

Behördliches Grundvotum zur Kompensationsmaßnahme

Bestätigung der fachlichen Eignung / des Aufwertungspotenzials und grundsätzlichen Anrechenbarkeit

Umweltamt Teltow Fläming, untere Naturschutzbehörde

Ort, Datum

Unterschrift

Landesbetrieb Forst Brandenburg

Ort, Datum

Unterschrift

Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erfolgskontrollen

Fertigstellung

Umweltamt Teltow Fläming, untere Naturschutzbehörde

Ort, Datum

Unterschrift

Landesbetrieb Forst Brandenburg

Ort, Datum

Unterschrift

Entwicklungspflege

Umweltamt Teltow Fläming, untere Naturschutzbehörde

Ort, Datum

Unterschrift

Landesbetrieb Forst Brandenburg

Ort, Datum

Unterschrift

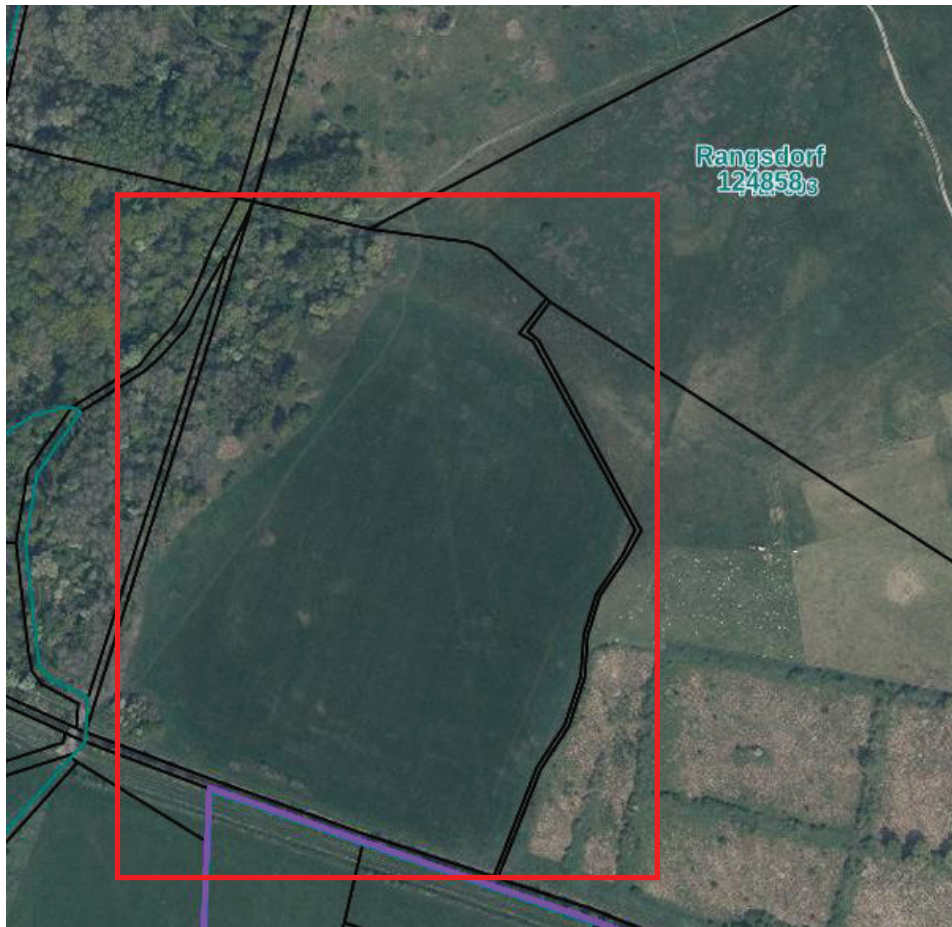


Abbildung 1: Luftbild des Maßnahmenortes (© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0; © Geoportal Berlin, dl-de/by-2-0 (Daten geändert))

Maßnahmenblatt INKOF BER – M260

Anlage



Abbildung 2: Topographische Karte des Maßnahmenareals (© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0; © Geoportal Berlin, dl-de/by-2-0 (Daten geändert); © BKG (Daten geändert))